



ABENDVERANSTALTUNG AWE AWARDS

Die erste Auflage mit großem Erfolg

Letztes Jahr hatte die Abendveranstaltung zum zehnjährigen Bestehen der awé bereits viele Besucher herbei strömen lassen und man erkannte, dass diese gastlichen Zusammenkünfte der Züchter im Herzen ihrer Verbandsstruktur den freundlichen Zusammenhalt festigen und neue Verbindungen herstellen konnten. Auch in diesem Jahr war das Programm der Generalversammlung erneut sehr einfallsreich, denn es wurden gleichzeitig die awé Awards an die Preisträger vergeben und neue Tierrassen aufgenommen. Dieser Abend wurde vom Humoristen Fabian Le Castel und MAtélé animiert und die beschwingte Heiterkeit hatte viele Züchter aus allen Gegenden der Wallonie angelockt.



Kandidaturen und Auswahl der awé Awards: viele Anregungen

An diesem bewegten Abend wurden die awé Awards in erster Auflage an die Preisträger vergeben. Durch diese Initiative möchte die awé die Qualitäten und Leistungen der Züchter, verdienter Personen oder Verbände besonders hervorheben, denn durch ihre täglichen Aktionen fördern sie die wallonische Rinderzucht. Sobald diese Idee veröffentlicht wurde haben die Züchter sich mächtig eingesetzt, denn ab dem Monat Februar haben praktisch

alle regionalen Vereinigungen ihre Kandidaten vorgeschlagen. Insgesamt wurden mehr als 80 Kandidaturen aus der gesamten Wallonie in Empfang genommen. Die Güte der Anträge und die verschiedenen Profile sind der Beweis des starken Engagements der Züchter. Der Vizepräsident der awé, Patrick Krings, sprach ein Dankeswort an alle Regionalvereinigungen für die arbeitsaufwendige Mitwirkung an diesem Projekt. Im Übrigen bitten wir Sie um Einsicht der kompletten Kandidatenliste auf unserer Internetseite (www.awenet.be -> awé VoE -> Kommunikation -> Ereignisse).



Die awé steht somit voll im Dienst Ihrer Region und wird ständig verbessert damit sie in den soliden Händen der Züchter von heute und von morgen effektiv wirken kann, betonte Christophe Boccart, der Generaldirektor der awé.



Ehrenpreis

Die Mannschaft der Zelle für Tiergenomik des Professors Michel Georges der Tiermedizinischen Fakultät in Lüttich erhielt den Ehrenpreis aus den Händen des Vizepräsidenten Michel Chevalier des Verwaltungsrates der awé. Während der letzten 10 Jahre haben die Forschungsarbeiten dieser Forschergruppe maßgebliche Grundlagen zur Selektion in der Weißblauen Belgischen Rasse erarbeitet.



Award Jungzüchter

Trotz schwieriger familiärer Verhältnisse managt der stark motivierte Alexandre Lakaille (Trois-Ponts) eine Milchvieh- und eine Mastviehherde, wobei er eine große Professionalität an den Tag legt.



Award Fleischviehzüchter

Manu Laruelle, dessen Betrieb sich in Faimes befindet, ist unter der Bezeichnung „des Waleffes“ sehr aktiv bei den Wettbewerben zu finden und er nimmt die Ratschläge des Beratungsdienstes aufmerksam wahr.



Award Milchviehzüchter

Der in Amonines liegende Betrieb des Züchters Jacques Quirynen ist bestens bekannt durch das Management und die rege Teilnahme an den Wettbewerben (Zucht von Blier). Die auf der Weide gemolkene hochqualitative Milch wird teilweise über den eigenen Hofladen vermarktet.



Award Vitrine der Zucht

Bertrand Léonard verwertet seine Zucht der Weißblauen Belgischen Rasse und seine Schweinezucht über die eigene Hofmetzgerei und den Verkauf an Gaststätten. Gleichzeitig fördert er über die Medien den Verkauf der Fleischprodukte der WBB-Rasse.

Vier vergebene Awards und einen Ehrenpreis

Es wurden vier Awards vergeben: einen an einen Jungzüchter, an einen Züchter der Fleischviehrassen und einen anderen an einen Züchter der Milchviehrassen und einen weiteren an die Vitrine der wallonischen Zucht und schließlich noch den Ehrenpreis. In unserer Aprilausgabe hatten wir Ihnen 20 Züchter vorgestellt, die von den Kommissionen für Milch, Fleisch und für Kommunikation für die vier ersten Kategorien vorgeschlagen wurden. Die Sieger dieser Kategorien wurden öffentlich durch SMS, über die Internetseite der awé oder über das Facebook gewählt, wobei mehr als 6400 Wahlstimmen registriert werden konnten. Der Ehrenpreis wurde direkt vom Verwaltungsrat der awé bestimmt. Die Laureaten erhielten ihre awé Awards direkt aus den Händen von politischen Persönlichkeiten unter dröhnendem Applaus.

Durch diese awé Awards wurden die mühevolle Arbeit, der Dynamismus und die hohe Qualität der wallonischen Züchter geehrt. Alle waren sehr glücklich und freuten sich über diese lobenswerte Initiative seitens der awé.

Der gelungene Abend wurde durch einen freundlichen Umtrunk seitens der rund 1000 zufriedenen Gäste beschlossen.

Das neue Logo: die awé setzt auf die Zucht



Wegen der Ausweitung seiner Aktivitäten hat die awé ihr Logo erneuert. Drei ursprüngliche Zeichen bleiben erhalten, nämlich der Name, die blaue Farbe und den Zuchtcharakter. Hinzu kommen Piktogramme der verschiedenen seitens der awé betreuten Tierarten. Auch soll die zweifelhafte Lesart im Französischen verbessert werden, denn der Akzent auf dem é soll zur Betonung kommen.



Dieser sehr gastfreundliche Abend wurde durch den Humoristen Fabian Le Castel und MATélé aufgeheizt.

Die awé erweitert ihre Aktivitäten auf neue Tierarten



Die Vertreter der verschiedenen neu zur awé hinzugekommenen Tierarten wurden der Versammlung vorgestellt:
 Philippe Van Eyck, der Präsident der awé in Begleitung von (von links nach rechts):
 Herrn Patrick Siraux, dem Präsidenten der wallonischen Schweinezucht,
 Herrn Jacques Rappe, dem Präsidenten der Schaf- und Ziegenzucht,
 Herrn Alain De Bruyn, dem Präsidenten von FPW (Schweinesektor),
 Herrn André Théwis, dem Präsidenten von FACW (Geflügel und Kaninchen),
 Herrn Jean Devillers, dem Präsidenten von FICOW (Schweinesektor).

An diesem Abend hat die awé VoE die Züchter von Schafen, Ziegen, Schweinen sowie auch Geflügel und Kaninchen willkommen im Verband geheißen. Ab dem 1. Juni wird die awé ihre Aktivitäten betreffs dieser Tierkategorien ausweiten, d. h. zunächst über die technische Beratung, danach werden genetische und züchterische Fragen in Angriff genommen. Diese Reorganisation resultiert aus der Übertragung zur awé VoE der AWEP (Schweinesektor) und der AWEOC (Sektor der Schaf- und Ziegenzucht), die vorher ihrerseits bereits ähnliche Aktivitäten wie die der awé VoE (Führung von Zuchtbüchern, Zuchtprogramme, Wettbewerbe,...) für ihre Sektoren auf die Beine gebracht hatten. Hinzu kommt noch die Übernahme der technischen Beratung der FICOW (Schafe und Ziegen), der FACW (Geflügel und Kaninchen) und der FPW (Schweinesektor).

Sich auf der Basis der bereits bestehenden Strukturen stützend, nimmt die awé diese neue Herausforderung an um den Erwartungen aller Züchter der Wallonie Genüge leisten zu können in einem guten Klima der konstruktiven Zusammenarbeit mit diesen neuen Zuchtsektoren. Diese Entwicklungen sind nur möglich durch die finanziellen Hilfen seitens der Wallonischen Region (DG03, DG06) sowie auch seitens der EU. Die awé steht somit voll im Dienst Ihrer Region und wird ständig verbessert damit sie in den soliden Händen der Züchter von heute und von morgen effektiv wirken kann, betonte Christophe Boccart, der Generaldirektor der awé.

Mehrere politische Persönlichkeiten gaben durch ihre Präsenz an dieser Abendveranstaltung besonderen Glanz.



Herr Borsus, wallonischer Abgeordneter.



Herr Depinois,
der Vertreter des Ministers Marcourt.



Herr Di Antonio,
der wallonische Landwirtschaftsminister



Herr Dupriez,
der Präsident des wallonischen Parlaments.